

Veto ist der wichtigste der sieben demokratischen Führungsjoker.

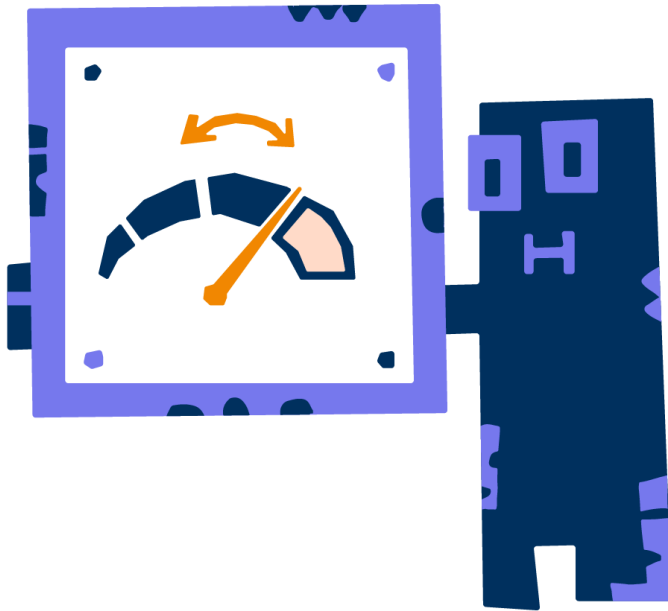
**Veto bedeutet: Ich will nicht. Ich verweigere den Auftrag.**

Den Auftrag verweigern kann ich auf verschiedene Weisen. Ich kann erstens Veto laut sagen oder zweitens nonverbal artikulieren. Ich kann zum Beispiel einfach im Raum stehen bleiben, mich hinsetzen oder mich mit anderen Dingen beschäftigen und warten, bis ein anderer Auftrag kommt. Die dritte Möglichkeit des Vetos ist es, die Seite zu wechseln und aus der Lernenden-Position in die Lehrenden-Position zu wechseln.

Im besten Fall bleibe ich im Raum und verlasse diesen nicht, um dem Prozess der anderen weiterhin zu verfolgen.

# VETO

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)

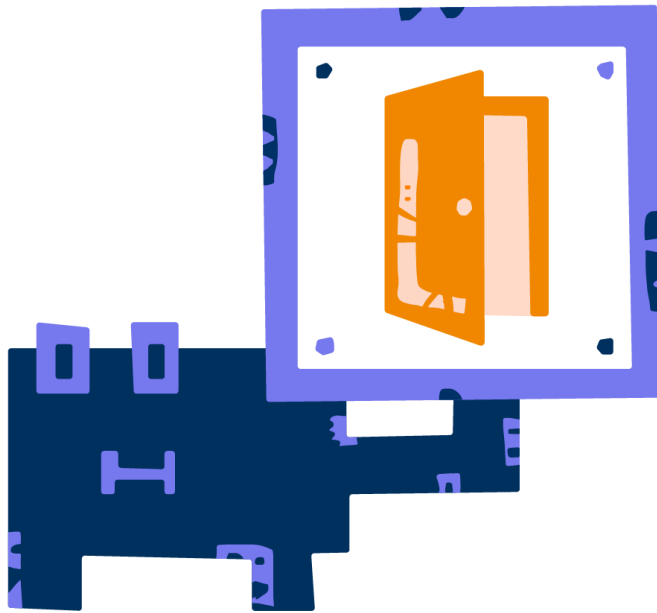


**Tempo bedeutet, dass mir irgendetwas gerade zu schnell oder zu langsam geht.**

Ich bekomme zum Beispiel zu viele oder zu wenig Ansagen oder Zeit zum Bearbeiten von Fragen und Aufgaben. Tempo kann auch signalisieren, "Ich komme mit dem Sprech- oder Handlungstempo nicht zurecht". Ich kann „Tempo!“ an die Lehrende-Person aber auch an andere Lernende zurückmelden.

# TEMPO

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)



## **Freispiel bedeutet, ich brauche Raum und Zeit für mich.**

Ich kann temporär aus dem gemeinsamen Gruppenprozess aussteigen und mich entweder alleine mit dem einem Gegenstand beschäftigen oder mir eine Pause nehmen, wenn ich diese brauche.

# FREISPIEL

Quelle: Maïke Plath, Mehr Informationen unter [www.maïkeplath.de](http://www.maïkeplath.de)

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

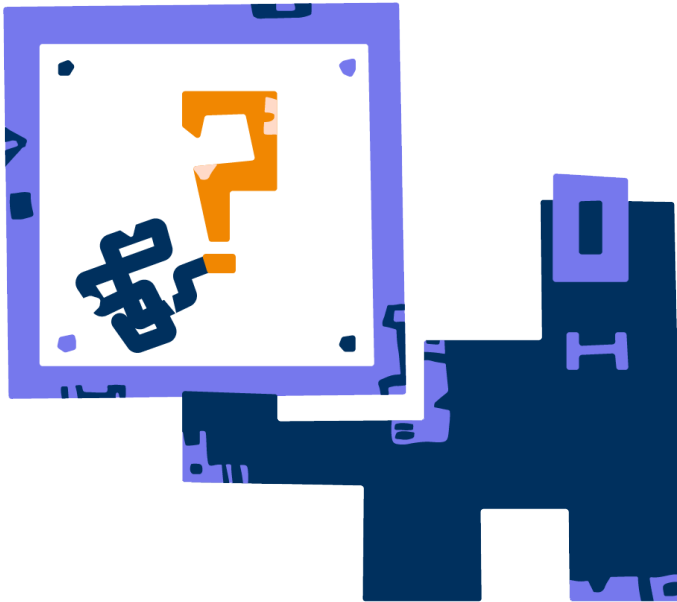


S Y  
L B  
E R

Synergetische  
Lehrerbildung  
im exzellenten Rahmen



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

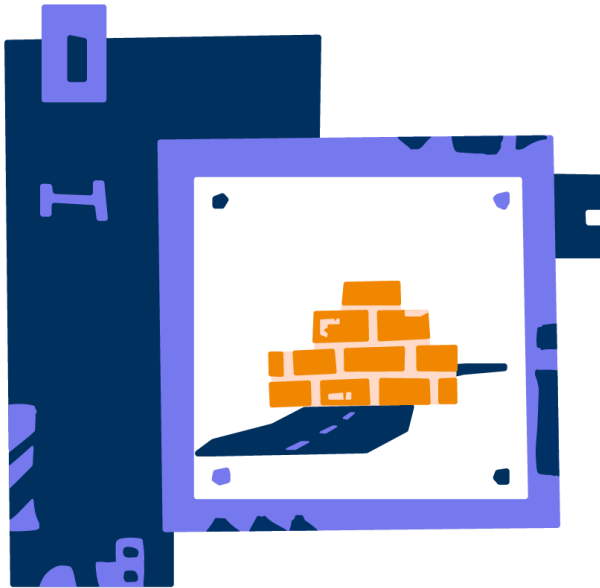


Klarheit soll Barrieren auflösen.  
**Ich kann Klarheit an die Lehrende-Person zurückmelden, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Dabei ist es egal, aus welchen Gründen ich etwas nicht verstanden habe.**

Es kann sein, dass zu leise gesprochen oder sich zu umständlich ausgedrückt wurde. Oder es wurde eine Sprache verwendet, die ich nicht verstehe. Mit Klarheit signalisiere ich der Lehrperson oder anderen Lernenden, dass diese sich irgendwie anders ausdrücken muss, damit ihre Botschaft ankommt.

## KLARHEIT

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)



**“Störgefühl” kann ich immer dann melden, wenn mich irgendetwas im Prozess blockiert, bzw. ich eine Irritation empfinde, die mich ablenkt oder behindert.**

Ich muss noch gar nicht genau wissen, was meinem Störgefühl zugrunde liegt, ich zeige mit diesem Führungsjoker nur an, dass irgendetwas mich gerade daran hindert, wirklich „da zu sein“. Wenn ich Störgefühl sage, gilt das Gesetz “Konflikte haben Vorrang”. In diesem Fall moderiert die Leitung (oder in der Kleingruppe eine andere Person) und behebt durch ein klärendes Gespräch mit den Beteiligten das “Störgefühl”. Dabei darf das gemeinsame (Lern-) Ziel nicht aus den Augen verloren werden.

# STÖRGEFÜHL

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)

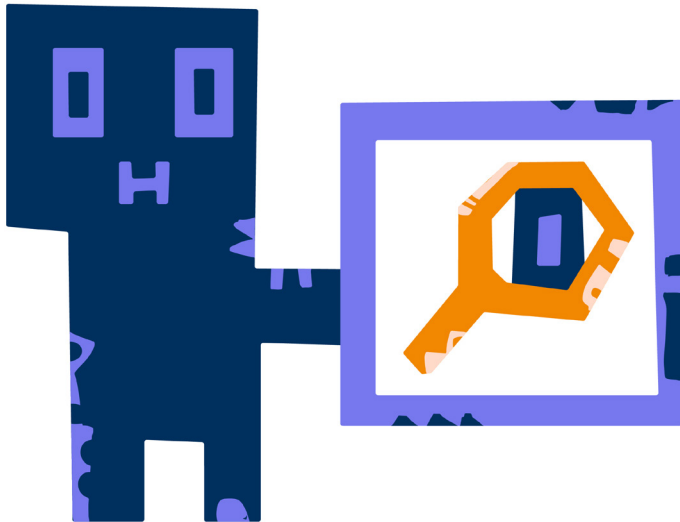


**Verantwortung kann ich zurückmelden, wenn ich merke, dass ein Auftrag über die Grenzen anderer Lernender im Raum gehen könnte.**

Ein Beispiel wäre: Von der Lehrperson kommt der Auftrag: Alle geben sich die Hand. Eventuell weiß ich aber, dass es Lernende in der Gruppe gibt, die aus verschiedenen Gründen keinen Körperkontakt wollen. Eventuell weiß die Lehrperson dies nicht. Ich kann in dem Fall also als Lernende Verantwortung für andere übernehmen, indem ich als Korrektiv agiere. Wenn ich Verantwortung rufe, dann heißt das, dass der Auftrag komplett storniert wird. Verantwortung heißt also quasi „Reset“.

## VERANTWORTUNG

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)



**Um den Blick von außen einzunehmen, trete ich als Teil der Gruppe zurück, um von außerhalb das Geschehene zu beschreiben und zu reflektieren.** Ich betrachte die Situation oder den Prozess aus einer Helikopterperspektive. Dies kann auf Momente der Störung oder des Ausschlusses zutreffen sowie auf gelungene Arbeits- und Gruppenprozesse. Den Blick von außen kann ich dabei individuell oder mit einer Gruppe einnehmen. Ich kann den Blick von außen auch nur für mich gedanklich einnehmen

## BLICK VON AUßEN

Quelle: Maike Plath, Mehr Informationen unter [www.maikeplath.de](http://www.maikeplath.de)